

Die wesentlichsten Erscheinungsformen provokativ-demonstrativer Handlungen der insgesamt im Berichtszeitraum derart aufgetretenen 518 Täter (58,1 %) waren:

- demonstrative Ausreiseforderungen an Grenzübergangsstellen (hauptsächlich in Berlin)	136 (74) +	Personer
- Verwendung von Plakaten, Transparenten, Aufklebern und Symbolen ("A") in der Öffentlichkeit	60 (51)	Personer
- Verweigerung der beruflichen Tätigkeit in der DDR	73 (59)	Personer
- Mißachtung von Personal- und anderen Dokumenten (demonstratives Zerreißen, Verbrennen, Nichtentgegennahme)	41 (20)	Personer
- Androhen von strafbaren und anderen provokativen Handlungen (u. a. Verbindungsherstellung zu Organisationen, Einrichtungen und Politikern kapitalistischer Staaten/185; ungesetzliche Grenzübertritte/144 (1985=78); Suizid/58; Arbeitsverweigerung/53; Plakataktionen/42; Hungerstreik/26)	673 (413)	Personer

In einer Reihe von Fällen handelten die Beschuldigten, unter dem Einfluß entsprechender Hetzkampagnen westlicher Medien stehend, zeitlich im unmittelbaren Zusammenhang mit den 1986 in der DDR begangenen gesellschaftlichen Höhepunkten (XI. Parteitag der SED, Volkswahlen, 13. August), um eine höhere Wirksamkeit zu erreichen.

Die in schriftlicher und mündlicher Form durch Beschuldigte gegenüber den staatlichen Organen getätigten herabwürdigenden Äußerungen, oftmals im Zusammenhang mit Aussprachen bei den Abteilungen Innere Angelegenheiten bzw. im Wortlaut von

+ Klammerzahl: Vergleichszahl 1985